

Zum Vergleiche diene noch: In V steht im 15. Kapitel des II. Buches in der Kapitelserie 'novo', in dem Caput über dem Text aber richtig 'nono', genau so hat A.

In V ist das Wort 'Iesus' immer abgekürzt wie in den kirchlichen Hss., aber f. 109 hat er 'ihesu', genau so hat A f. 107.

Dieses genüge zum Beweise, dass A die unmittelbare Kopie von V ist.

Was die Bestimmung der Zeit angeht, in der A geschrieben ist, so setzt sie Martin in seinem Katalog der Arsenalbibliothek ins 9. bis 10. Jh.¹. Allein man kann wohl die Grenze für die erste Hälfte des 9. Jh. festsetzen. Dieser Ansicht ist Martin nun selbst, wie er mir sagte, ebenso Tangl. Man wird sie um so eher festhalten müssen, als A Schriften jener Halbunciale aufweist, die in der ersten Hälfte des 9. Jh. geschrieben wurde². Tillet schreibt, er habe den Codex gefunden in 'templo quodam maiore augustissimo ac totius Galliae antiquissimo'. 'Templum maius' oder 'ecclesia maior' ist nun terminus technicus für die Kathedralkirche. Der Fundort war also Residenz eines Bischofs oder Erzbischofs. Indem Tillet aber weiter sagt 'antiquissimo totius Galliae', so denkt man unwillkürlich an Tours, und zwar um so mehr, als die vielen Schreiber nur in einer Schreibschule, wie sie z. B. Tours besass, zu finden waren. Ich möchte daher 'antiquissimo' geradezu übersetzen in der ältesten Kirche Frankreichs. Die ist Tours. Damit hätten wir auch zugleich einen Anhaltspunkt für die Provenienz von A, der uns erst in seiner vollen Bedeutung erscheint, wenn wir die Beziehungen Alkuins zu den L. C. kennen lernen werden³.

Wir dürfen aber in der Zeitbestimmung noch einen Schritt weiter gehen. In die erste Hälfte des 9. Jh. fällt die Pariser Synode von 825, auf der die Bilderfrage zum letzten Mal offiziell im Frankenreiche verhandelt wurde und zwar mit ausdrücklicher Berufung auf die L. C. und mit Verwerfung des Antwortschreibens Hadrians. Die Konzilsväter kannten nun die L. C. nicht nur im allgemeinen, sondern gebrauchten Worte daraus, mit denen sie dem Kaiser Ludwig dieselbe Stellung in der Bilderfrage zuweisen, die sein Vater eingenommen hatte⁴. Was liegt

1) Siehe Bd. I. S. 499. 2) Léop. Delisle, Mémoire sur l'école calligraphique de Tours, Paris 1885. 3) Siehe Abschnitt 10. 4) 'Cum enim duos (d. h. die Griechen auf ihren beiden Synoden) in periculo constitutos conspexistis et a via regia declinantes, unum scilicet ad sinistram alterum vero ad dextram voluistis vos (d. h. Kaiser